

Wien 10. Oct. 1878

Lieber Herr Doktor

Ich hoffe Ihre Angehörigen haben
Ihren unter dessen mein Brief
nachgeschickt, den ich in völliger
Unkenntnis Ihrer heereigenen
Adresse Schwarzenbergstraße
8 adressiert habe. Es hat mir
große Freude gemacht bei mein
Rückkehr von Italien bei ein
zweiten Brief von Ihnen zu fin-
den, aus dem ich auf die
bei jetzt wohl erhalten die Skizzen
der Feldzüge mit gemacht habe.
Allerdings erfüllte mich die Er-

wähnung von Tora mit einigen
Bemerkung, dass von dort beivollte
zu die Zeitungen von einigen Tage
ein heftiges Gefascht.

Das Buch über Braue habe ich auf
stet ordentlich gelesen und mich
sehr darüber gefreut. Es ist nicht
nur eine sehr sorgfältige sondern
eine sehr sinnige u resultierende
Arbeit, erst durch eine Reihe solcher
Arbeiten, welche den ästhetischen Eindruck
eines Kunstwerks auf die Formen
des künstlerischen Vortrags (Composition
Stil Metrik) zurückzuführen, und
in diesen den typischen traditionellen



von der Neueren Sprache sondern
werden wir zu einem willkürlichen
Litteraturgeschichtlichen Kommen, ob ein
Geschichte der plöner Redekünste
nehmen, welches dann die jetzt so
beliebte Geschichte der geistigen
Leben, ihre besondere Zwecke der
folgen mag. So wie in der Geschichte
der bildenden Künste den Hauptge-
wicht auf den Stil gelegt wird, so
sollte es auch in der Litt. Gesch. sein.

Von Einzelheiten ist hier wol kaum
ein Platz zu sprechen. In der Ana-
lyse der beiden Stücke Brauer sind
ein par Mängelheiten. Die eigen-
thümliche für die Solitär beschränkt
Behandlung der 5 fup. Tändeln in
Kleonin, im Gegensatz zu Lessing

Seyt Sie mir durch jede Poststadt welche Besuche Sie machen werden, wenn Sie nach Graz kommen, und ob Sie auch nach Wien kommen werden.

späteren und im früheren Praxis der
Probleme Heland, mag wol ein
classischer Vortheil gewesen sein.
Einnahme an den Seiten des Temeta

Mein habe ich vor ein paar Tage
gesehen, Derner habilitirt sich in
Graz, Secmiller hier, auch Warten
will will den Winter hier zubringen
am 1. Hugo v. Montfort zu verlassen.

Mein gegenwärtig Mitarbeiter habe ich
besonders auf Syntax hingewiesen
und es warte auf diesem Gebiet mancher
erprobliche, besonders von Ullsperger
und Tomaretz.

Tomaretzs früheres Tod geht was
allen sehr zu Herzen, Es war mein Lehrer
im Gymnasium, und fast der einzige
der fördernd und ermutigend auf mich
einwirkte.

Leben Sie wol und fern Sie alles